

St. Peter **informativ**

Pfarrgemeinde Linz - St. Peter



Ostern 2026



Termine

■ MÄRZ

- 29.03. Palmsonntag
 9:30 Palmweihe mit den Eseln Resi & Liesi am Kirchenplatz in Linz – St. Peter – Festmesse; anschließend gemütliches Beisammensein im Großen Saal

■ APRIL

- 02.04. **Gründonnerstag**
 19:00 Abendmahlsliturgie; anschließend Anbetung
- 03.04. **Karfreitag**
 14:55 Sterbestunde Jesu – Karfreitagsliturgie für Kinder und Familien
 19:00 Karfreitagsliturgie
- 04.04. **Karsamstag**
 20:00 Feier der Osternacht – Speisenweihe – bitte Kerzen mitbringen; anschließend Feier am Kirchenplatz
- 05.04. **Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag**
 9:30 Festmesse – Speisenweihe
- 06.04. **Ostermontag**
 9:30 KEIN Gottesdienst in Linz – St. Peter
 Gemeinsamer Osterspaziergang in den Hummelhofwald
 Treffpunkt: 9:30 Uhr bei Fleischerei Köttsdorfer
- 12.04. 15:00 Volkslieder-Nachmittag im Großen Saal
- 19.04. 9:30 Hl. Messe; anschließend „Gugelhupf-Sonntag“

■ MAI

- 03.05. 9:30 Hl. Messe mit Segen für Kranke und Leidende
 15:00 Arbeiterlieder-Nachmittag im Großen Saal
- 14.05. **Christi Himmelfahrt**
 9:30 Festmesse
- 17.05. 15:00 Volkslieder-Nachmittag im Großen Saal
- 24.05. **Pfingstsonntag**
 9:30 Festmesse
- 25.05. **Pfingstmontag**
 9:30 Festmesse
- 31.05. 15:00 Volkslieder-Nachmittag im Großen Saal
 15:00 Maiandacht bei der Lager-Gedenkgrotte in der Kopernikusstraße

■ JUNI

- 04.06. **Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi – Fronleichnam**
 9:30 Festmesse mit kurzer Prozession; anschließend gemütliches Beisammensein in Linz – St. Peter
- 14.06. 15:00 Volkslieder-Nachmittag im Großen Saal
- 27.06. Pan Romantic Night - Sonnwendfeuer - Fest der Begegnung
 19:00 Panflötenkonzert mit Günter Hager in der Pfarrkirche; anschließend Sonnwendfeuer
- 28.06. **Patrozinium**
 9:30 Festmesse und anschließend Petersfest am Kirchenplatz mit kulinarischen Köstlichkeiten

■ **Marienmonat Mai:** Jeden Mittwoch im Mai: 18:00 Uhr - Maiandacht

■ **Eucharistische Anbetung:** Jeden 1. Freitag im Monat um 18:00 Uhr in der Marienkapelle

■ **Volkslieder-Nachmittage:**

12. April, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 16. August
 jeweils um 15:00 Uhr im Großen Saal

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarrgemeinde Linz-St. Peter, Wallenbergstraße 20, 4020 Linz, Tel.: 0732 / 34 14 42
 E-Mail: pfarre.linz.stpeter@dioezese-linz.at, Homepage: <https://www.dioezese-linz.at/linz-stpeter>
 Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Zeiger
 Layout: dip3 GmbH, 4040 Linz; Bildnachweis: Adobe Stock, privat

Darf man in der Kirche lachen?

Liebe Pfarrgemeinde!

Darf man in der Kirche lachen?
Komische Frage ...

Manche denken immer noch, dass man unmittelbar nach Überschreiten der Kirchentürschwelle auf bitteren Ernst umschalten muss. Darum kommen sie gar nicht erst an diesen traurigen Ort, sondern bleiben sonntags lieber zuhause. Sie kriegen also nicht mehr mit, wie sich in vielen Gemeinden die Atmosphäre verändert hat.

In der Kirche darf nicht nur, es muss sogar gelacht werden. Das hat entscheidend mit Ostern zu tun. Natürlich ist uns nicht immer zum Lachen zumute, vieles in unserer Welt ist auch nicht zum Lachen, sondern eher zum Heulen, doch der Grundton der Osterfreude soll sich durch das ganze Jahr ziehen. Die Osterfreude ist die Grundströmung des Glaubens. Es sollte durchaus auch richtig gelacht werden.

In der frühen Kirche und später weiterhin in der Ostkirche gab es das sogenannte „risus paschalis“ – also das Osterlachen. Es war regelrecht eine „Gottesdienststörung“, die kirchlich anerkannt war und mit Begeisterung praktiziert wurde.

Die Menschen saßen in der Nacht von Karsamstag auf Ostern ganz still in den Bänken oder auch auf dem Boden der Kirche. Man hörte den Atem des anderen. Die Gläubigen

dachten still nach über den Weg Jesu zum Kreuz, wie er für uns gelitten hat und was das für unsere ganz neue Beziehung zu Gott bedeutet.

Aber dann ging's los. Pünktlich um Mitternacht brach die Osterfreude aus wie eine Explosion. Das „Osterlachen“ hallte durch die Kirche. Die Priester riefen es aus, Christus ist auferstanden und die Menschen lachten und umarmten sich vor Freude. In den Predigten am zweiten Ostertag sollten die Pfarrer lustige Predigten halten, die zum Lachen reizten. Das war eine sehr beliebte Tradition.

In späteren Zeiten wurde der Gottesdienst mit dem „Osterlachen“ von den Bischöfen aber abgeschafft, weil manche Priester allzu derbe Sprüche zum Besten gaben. Es gab anstatt des Lachens wohl eher ein Gebrüll. Das Wirtshaus landete in der Kirche. Schade eigentlich.

Die Osterfreude der Christen kommt aus der Botschaft von der Auferstehung des Gekreuzigten. Sie ist durchs Feuer gegangen, sie kommt aus jener „Explosion“, in der Gott seinen Weg mit der Welt neu begonnen hat. Das Grab Jesu wurde von Gott aufgebrochen, nun ist der Deckel der Angst von allen Gräbern abgeräumt und wir werden leben, auch wenn wir sterben. Ostern vertreibt aus uns die Todesangst, das Leben mit Christus geht weiter, immer weiter, auch durch die Wand



des Todes.

Nun gilt, was der große Theologe des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, gesagt hat: „Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“

Ostern geht weiter. Jesus Lebte!

Ihr



Maxi(mal) philosophiert

Es gibt soviel Traurigkeit, Hass und Elend, Not und Leid. Darüber hab ich nachgedacht und das jetzt zu Papier gebracht: Was der Welt den Frieden schafft ist allein des Herzens Kraft. Liebe, die du weiterschenkst, Frieden, den du weiter denkst, Hoffnung, die du weitergibst, weil du Gottes Schöpfung liebst, führen in die neue Zeit ohne Terror, Krieg und Leid. Lass uns in die Zukunft schauen, eine Welt voll Liebe bauen. Wer den Weg der Liebe wählt, rettet eine ganze Welt.

Mit Jesus auf dem Weg ...

Nachdem wir in der „Verrückten Woche“ den Fasching ausgiebig gefeiert haben, hat nun auch bei uns im Kindergarten Villa Sonnenschein eine ruhigere Zeit begonnen: die Fastenzeit.

Am Aschermittwoch versammelten sich alle Kinder dafür im Bewegungsraum. Die Geschichte „Jesus liebt die Kinder“ stimmte uns auf diese besondere Zeit ein. Die Kinder erfuhren, dass mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt – eine Zeit, in der wir uns besonders an Jesus erinnern und darüber nachdenken, wie wir gut miteinander umgehen können. Anschließend bekam jedes Kind von Frau Maria Scholl vom Seelsorgeteam der Pfarre ein kleines Aschenkreuz oder ein anderes Symbol passend zu seiner Konfession ausgeteilt. Für uns alle war dieser Moment besinnlich und die friedliche Stimmung wurde durch unser gemeinsames Singen untermalt.

Frau Scholl erzählte auch, dass die Asche früher zum Reinigen verwendet wurde und verdeutlichte den Kindern durch Alltagsbeispiele die Bedeutung des Fastens.

Seit Aschermittwoch haben wir uns nun mit Jesus auf den Weg gemacht,

auf unseren Fastenweg. Jeden Morgen fügen wir einen Stein auf dem Weg hinzu und visualisieren dadurch die Dauer der 40 Tage. Dabei erleben wir die Stationen in Jesu Leben vom Einzug in Jerusalem über seinen Kreuzweg bis Ostern hin mit. Deswegen werden wir die Messe am Palmsonntag auch wieder mit Freude musikalisch gestalten.

In der Zeit bis Ostern widmen wir uns daher vermehrt ausgewählten Geschichten aus dem Leben Jesu. Wir hören von seinen Begegnungen mit Menschen, von Freundschaft, Hilfsbereitschaft und vom Teilen.

Gemeinsam mit den Kindern erarbeiten wir, wie wir im Kindergarten freundlich miteinander umgehen, einander helfen und unterstützen können – so wie es Jesus uns vorgelebt hat. Mit Liedern, Gebeten, Geschichten und kreativen Aktivitäten erleben wir auf diese Weise die Fastenzeit als eine besondere Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Schritt für Schritt entdecken wir, was die Botschaft Jesu für unser eigenes Leben bedeuten kann – nämlich füreinander da zu sein und mit offenem Herzen durch den Alltag zu gehen.



Pan Romantic Night / Sonnwendfeuer



■ **Günter Hager** ist nicht nur ein sehr bekannter Linzer Gastronom und Menschenfreund, der beispielsweise in Tibet mehrere Sozialeinrichtungen für Waisenkinder und alte Menschen gebaut hat und diese persönlich betreut.

Günter Hager ist ein begnadeter Panflötenvirtuose.

Und als solcher gibt er am Samstag, den 27. Juni 2026 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche zu Linz – St. Peter wieder sein mittlerweile traditionelles Panflötenkonzert.

■ **Sonnwendfeuer und Fest der Begegnung**

Im Anschluss an das Konzert wird am Petersplatz vor der Kirche das traditionelle Sonnwendfeuer entzündet. Hier ist auch Gelegenheit, mit Günter Hager persönlich ins Gespräch zu kommen.

Natürlich ist rund ums Sonnwendfeuer auch für das leibliche Wohl allerbestens gesorgt.

Die Gedanken sind frei ...

Das Arbeiterlied gestern und heute - ein Nachmittag zum Zuhören und zum Mitsingen, am Sonntag, den 3. Mai 2026 um 15:00 Uhr

Sie träumten von Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit. Sie sangen gegen Unterdrückung und Knechtschaft, vom Kampf um Arbeit und Brot und von der Freiheit der Gedanken. Viele von ihnen ließen ihr Leben für ihren Glauben an eine bessere Zukunft.

Dem Arbeiterlied von seiner Entstehung bis zur Gegenwart ist dieser Nachmittag gewidmet.

Der Arbeiterliedernachmittag im Linzer Stadtteil Spallerhof hat eine langjährige Tradition. Die em. Linzer Gemeinderätin Regina Traunmüller erzählt Wissenswertes und Spannendes rund um ausgewählte Arbeiterlieder und Pfarrkurat Franz Zeiger lässt diese Lieder mit seiner Gitarre lebendig werden. Ein Nachmittag zum Zuhören und zum Mitsingen für Jung und Alt!

*Regina Traunmüller,
SPÖ Sektion Linz - Spallerhof
Franz Zeiger,*



Chronik

■ **Wir beten für unsere Verstorbenen**

Theresia ROTH (90); Leopoldine FREUNTHALER (92); Rudolfine HINTRINGER (98); Dr. Hugo BERTANI (85); Erna STREITFELD (95); Leopoldine HABICHLER (85); Johannes WILLBURGER (65); Christian ROITHER-SCHACHL (87);



Gemeinsam singen - gemeinsam den Sonntag Nachmittag genießen

Der Volkslieder-Nachmittag in unserer Pfarrgemeinde ist längst zu einer festen Linzer Institution geworden.

Das Anliegen dahinter: Unsere Volkslieder dürfen nicht in Vergessenheit geraten.

Das gemeinsame Singen in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und vielleicht auch einem Gläschen Wein macht den Sonntagnachmittag jedes Mal zu einem ganz besonderen Erlebnis für Alt & Jung.

Alle, die gerne singen oder zuhören, sind herzlichst willkommen.

Der Eintritt ist selbstverständlich frei!

Unsere nächsten Termine:

12. April, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni,
12. Juli, 16. August
jeweils um 15:00 Uhr im Großen Saal

Franz Zeiger wird die Lieder wie immer mit seiner Gitarre begleiten.



„Gugelhupf“ Hausgemacht. Frisch. Einfach köstlich.

Bei vielen Pfarrgemeinden bereits Tradition – in unserer Pfarrgemeinde heuer erstmalig:

DER GUGELHUPFSONNTAG: Sonntag, 19. April 2026

Gugelhupfverkauf vor und nach der Hl. Messe am Kirchenplatz

Machen Sie sich einen gemütlichen Sonntag im Kreise der Familie und verwöhnen Sie ihr Lieben mit einem Gugelhupf „goldbraun gebacken, himmlisch im Geschmack“ aus unserer Pfarrgemeinde, oder belohnen Sie sich einfach einmal selbst und versüßen Sie den Alltag.

Die Einnahmen kommen zur Gänze den Anliegen unserer Pfarrgemeinde Linz-St. Peter zugute.



MEHR LINZ GEHT NICHT: Das LINZA! stadtmagazin erscheint 6mal jährlich als Print- und pdf-Magazin und liegt zwei volle Monate im Großraum Linz auf. Der Inhalt: urbane Storys, Hintergründe, Events, Termine und Aufreger ☒ stets mit Fokus auf die City. Die Zielgruppe: urbane, gebildete, ausgeh- und konsumfreudige Linzer, Besucher und Stadtmenschen von 18 bis 69.

ES WIRD NOCH BESSER: Eine besondere Komponente des LINZA! stadtmagazins kommt dem Online-Auftritt zu, wo wir bis zu 750.000 weitere User pro Woche erreichen. Auf Facebook begleiten bereits 42.000 Abonnenten unseren Auftritt, auch in anderen sozialen Medien sind wir top.

WWW.LINZA.AT



Große Bausteinaktion Franzi, die Spallerhofer Kirchenmaus

In liebevoller Handarbeit hat Waltraud Schober die Spallerhofer Kirchenmaus Franzi aus Ton geformt und in vielfältiger Ausführung künstlerisch bemalt.

Jede Maus ist ein Einzelstück und steht für ein bestimmtes Thema, versehen mit einem dazu passenden Gedicht von Franz Zeiger.

Franzi ist ein Baustein für unsere Pfarrgemeinde und um eine Spende von 10,- Euro zu haben. Am Palmsonntag stellen wir unsere Bausteinaktion im Anschluss an die Festmesse vor und nach der Osternacht folgt dann der Startschuss.

Bitte unterstützen sie unsere Pfarrgemeinde, indem sie sich ein Exemplar (oder vielleicht sogar mehrere) sichern – für sich selbst oder auch als Geschenk für jemanden, dem sie eine kleine Freude machen wollen.

Und hier stellt sich Franzi nun vor:

*Hallo, ich bin die Kirchenmaus
und Franzi, ja so heiß' ich.
Am Spallerhof bin ich zuhaus',
dass Sie mich kennen, weiß ich.
Sehr teuer sind Licht, Wasser, Gas...
man kann's kaum mehr berappen.
Drum lad ich ein zum Spendenspaß,
dann wird's schon wieder klappen.
Ich hoffe, dass sie helfen mir
(sagen Sie's nicht der Katze!),
dass ich nun für Sankt Peter hier
auch Geld zusammenkratze.
Denn Geld fehlt uns noch wirklich viel,
drum bitte ich recht schön,
für unsere Gemeinde hier
zu spenden Euro zehn.*



*Die Ostermaus werd ich genannt
und das aus gutem Grunde.
Im ganzen Land bin ich bekannt,
denn ich bring frohe Kunde:
Ja, auferstanden ist ER heut
und schenkt Dir neues Leben.
Vielleicht magst Du aus Dankbarkeit
uns eine Spende geben?*



*Blau-Weiß Linz heißt mein Verein,
denn Fußball ist mein Leben.
Und für Sankt Peter find' ich's fein,
dass sie zehn Euro geben.*

TierTafel: 16 Jahre im Dienst für Tier & Mensch

Innerhalb von 16 Jahren hat sich unsere TierTafel zu einer weit über die Grenzen der Pfarrgemeinde hinaus bekannten Einrichtung entwickelt. Die Unterstützung kann grundsätzlich von allen Personen mit Haustieren in Anspruch genommen werden, die in Oberösterreich wohnen. Allerdings müssen sie bereit sein das Tierfutter am Spallerhof zu den Ausgabzeiten abzuholen.

Zurzeit sind 174 Personen bei der TierTafel registriert und mit ihnen 110 Hunde und 234 Katzen.

Längst sind es nicht nur die Spallerhofer, die das Angebot der TierTafel nutzen. Sie sind mit 7 Prozent sogar ein verschwindend kleiner Teil. Der Großteil kommt aus den Gebieten Auwiesen, Ebelsberg und Kleinmünchen. Aber auch Personen von Urfahr und Linz Mitte nehmen unser Angebot gerne an.

So wie die Zahl der unterstützten Haustiere steigt, ist auch das ehrenamtliche Team gewachsen. Es besteht mittlerweile aus 11 Personen: Barbara, Christian, Claudia, Gabi, Elisabeth, Sylvia, Ursula, Kars, Brigita, Waltraud, Sonja. Zum Glück ist bei dieser Größe des Teams eine Arbeitsteilung möglich.

Um einen reibungslosen Betrieb der TierTafel zu ermöglichen, bedarf es vieler Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit und auch vieler Kilometer, die mit dem Auto zurückgelegt werden müssen. Wir machen das gerne, weil wir wissen, dass unsere Arbeit letztendlich für viele bedeutet, dass sie ihre Tiere behalten können.

Feedback erhalten wir meist über Facebook in Form von Likes aber auch per E-Mail.

Hier ein kleiner Auszug:

Carolina B., Linz-Auwiesen:

Ich habe nur eine kleine Pension und obwohl ich noch zusätzlich putzen gehe könnte ich meine drei kleinen Hunde kaum ohne eure Unterstützung versorgen.

Ramona C., Kleinmünchen:

Ich schätze das ehrenamtliche Engagement des Teams und ich sage zusammen mit meiner Katze Fiona ein herzliches Danke!

Jutta A., Linz-Urfahr:

Seit vier Jahren fahre ich um Futter zur TierTafel und noch nie war mein Weg umsonst. Danke für die finanzielle Unterstützung bei den Tierarztkosten meiner Katze. Ich hoffe so sehr, dass ich noch eine lange Zeit mit ihr verbringen darf.





Spallerhofer Tafel - Hilfe mit „Laib und Seele“

Mitten im ersten Jahr der Corona-Pandemie merkten wir sehr stark, wie knapp es bei vielen unserer Mitmenschen geworden ist, bis zum Monatsende mit ihrem Geld auszukommen. Vor allem betraf dies damals Alleinerziehende und Pensionisten.

Spontan gründeten wir mit Beginn des Advents 2020 die Spallerhofer Tafel mit dem Gedanken, wenigstens die nötigsten Grundnahrungsmittel an Bedürftige zweimal wöchentlich auszugeben.

In der ersten Zeit nutzten ca. 15 bis 20 Personen dieses Angebot. 5 Mitarbeiterinnen halfen ehrenamtlich bei der Vorbereitung und Ausgabe.

Heute – 6 Jahre später – kommen

wöchentlich bis zu 140 Personen, 16 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen helfen je ca. 10 Stunden bei der Bearbeitung.

Personen aus dem gesamten Stadtgebiet von Linz warten am Kirchenplatz und holen monatlich ca. 5 Tonnen Lebensmittel ab.

Aus einer kleinen, spontanen Idee zum Wohle der Bedürftigen ist ein weithin bekanntes und geschätztes Sozialprojekt geworden, getragen und durchgeführt von Personen, die sich ehrenamtlich für die Mitmenschen engagieren.

„Die Sprache der Kirche ist die Liebe“, haben wir bei einer Predigt von GR Mag. Franz Zeiger gehört. Ein Satz, der treffender nicht aussagen könnte, wie Nächstenliebe

wachsen kann.

Ein vom Herzen kommendes Danke allen, die uns mit Lebensmitteln, Geldspenden, Gutscheinen und ihrer Mitarbeit helfen, diese Hilfe auch weiterhin zu leisten zu können.

Konto: Allg. Sparkasse OÖ.

Röm.Kath. Pfarrkirche Linz-St. Peter

IBAN: AT06 2032 0010 0045 0609

BIC: ASPKAT2LXXX

Verwendungszweck: Lebensmittel Tafel (bitte unbedingt anführen)





Frohe Ostern!

